

Los 14



Auktion Modern, Post War & Contemporary, Evening Sale

Datum 27.11.2024, ca. 18:10

Vorbesichtigung 22.11.2024 - 10:00:00 bis
25.11.2024 - 18:00:00

RADZIWILL, FRANZ
1895 Strohhausen/Wesermarsch - 1983 Wilhelmshaven

Titel: Das Wattenmeer.

Datierung: 1930.

Technik: Öl auf Holz.

Maße: 54 x 72cm.

Bezeichnung: Signiert unten rechts: Franz Radziwill. Verso bezeichnet: 159.

Rahmen/Sockel: Modellrahmen.

Provenienz:

- Privatsammlung Norddeutschland

Ausstellungen:

- Landesmuseum Oldenburg, 1946, Kat.-Nr. 29

- Stadtmuseum Oldenburg, 1980, Kat.-Nr. 29

- Ludolf-Backhuysen-Gesellschaft, Emden 1985

Literatur:

- Firmenich, Andrea/Schulze, Rainer W.: Franz Radziwill, 1895 bis 1983 - Monographie und Werkverzeichnis, Köln 1995, WVZ.-Nr. 357, Abb.

- Ausst.-Kat. Radziwill-Gemälde Sammlung Düser, Landesmuseum Oldenburg, Oldenburg 1980, Kat.-Nr. 29, Abb. (hier abweichend betitelt und datiert)

- Scheinbar reale Welten subtil ins Surreale zu verkehren zeichnet das Oeuvre des Künstlers aus

- Die Weite der nordischen Landschaft und der in Rot eingehüllte Mond verleihen dem Werk eine magische Kraft

- Das vorliegende Sujet zeigt Radziwills stetige Auseinandersetzung mit der Gefährdung und Vergänglichkeit der menschlichen Existenz

Ein Hauptvertreter der "Neuen Sachlichkeit"

Franz Radziwill gehört heute zu den Hauptvertretern der "Neuen Sachlichkeit", jener Kunstrichtung, die 1925 mit einer großen Ausstellung in der Kunsthalle Mannheim zu einem festen Begriff wurde. An dieses Ereignis vor hundert Jahren

erinnern nun zwei Ausstellungen: Wien (Leopold Museum) und Mannheim (Kunsthalle). Franz Radziwill steht im Zentrum - und zugleich steht er als 'magischer Realist' allein. Der Hintergrund findet sich in diesem außergewöhnlich intensiven Gemälde: "Das Wattenmeer".

Dangast

Als der gerade fünfundzwanzigjährige Franz Radziwill 1920 in Berlin durch lärmgefüllte Tage und Nächte jagte, traf er Karl Schmidt-Rottluff. Der fühlte, was in dem jungen Kollegen vor sich ging: "Franz Radziwill, ich bin früher viel in Dangast gewesen. Das ist was für Dich!" Und tatsächlich. Der aufstrebende "Repräsentant einer neuen Generation der Schaffenden" reiste in den weltabgewandten Fischerort am Jadebusen, südlich von Wilhelmshaven - und blieb.

In den kommenden gut sechzig Jahren bis zu seinem Tode am 12. August 1983 lebte und arbeitete er zwischen Windstille und Sturm unter einem ständig wechselnden Himmel im ewigen Rhythmus der Gezeiten und jener Weite, die bis zum Horizont reicht - und darüber. Schließlich konnte er zusammenfassen: "Kein Bild von mir ist ohne Dangast möglich."

Aus dieser Fülle des Gesehenen und Erlebten entstand 1930 das Gemälde "Das Wattenmeer." Ein einsames Segelboot gleitet durch die Wellen der auflaufenden Flut in Richtung Westen, der untergehenden Sonne - und der Unendlichkeit entgegen. Am Steuer: Der Maler.
Gerd Presler.

Taxe: 60.000 € - 80.000 €; Zuschlag: 58.000 €

